



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

**Bundesamt für Umwelt BAFU**  
Abteilung Wasser



# **Gewässerqualität verklickern**

## **Kommunikation von Monitoring- Resultaten am Beispiel NAWA**

Cercl'eau-Tagung 23.6.2017





3.069.704 Aufrufe

👍 21.023    💬 2.595



# Das Wunder der Botschaften

Flut von Informationen – Zwang zu Reduktion

## Kernbotschaft ist...

- Fundament für eindeutige Kommunikation
- Quintessenz für die Aussage über das Thema
- mit einem konkreten Beispiel, mit einer **Geschichte** oder einem **Bild** fassbar gemacht



## Kernbotschaft hilft...

- den Sachverhalt in sekundenschnelle richtig einzuordnen
- ein Thema gut zu «verkaufen»

## Kernbotschaften soll man...

- überzeugend kommunizieren
- immer wieder und bei jeder Gelegenheit wiederholen (Auftritte, Meetings, intern und extern...)
- in den Köpfen verankern



# Kernbotschaft: wie formulieren?

- Die Kernbotschaft soll in einem kurzen Satz Aussage über das Thema zusammenfassen. Fachliche Grundlagen müssen vorhanden sein
- 3 Schritte
  - **Analysieren**: Was ist die **Ist-Situation**?  
Wer sind die **Zielgruppen**?  
Was ist das **Kommunikationsziel**?
  - **Formulieren** in einem Satz (in Gruppendiskussion)
  - **Testen**: Bringt es die Kernbotschaft auf den Punkt? Feedback einholen: Ist sie auf Anhieb verständlich? Was fehlt? Ist sie verständlich?



# NAWA SPEZ 2015: Kernbotschaft zu Pflanzenschutzmittel in kleinen Fließgewässern

*In kleinen Bächen ist die Landwirtschaft Hauptverursacherin für die Defizite in der Wasserqualität*



# NAWA SPEZ 2015: Resultat Kommunikation

Wie kommen Botschaften in den Medien rüber? bzw.  
wie Journalisten Informationen reduzieren (müssen)



SRF-Facebook-  
Video

→ **35'000 views**

<https://www.facebook.com/NouvoDE/videos/288769624869447/>







## Video:

Grosse Pestizide enden in kleinen Bächen

**Herbizide / Fungizide / Insektizide**

Die kleinen Wasserläufe in der Schweiz (sie machen 45'000 km aus) sind stark verschmutzt.

Dies zeigt eine Studie zu 5 Bächen in den Kantonen

**Thurgau / Wallis / Basel / Bern / Tessin**

Die Toxizitätsschwelle ist längst überschritten (Quelle Bafu)



## Video:

Schuld daran sind laut der Studie 128 Substanzen, die  
in der **Landwirtschaft**,  
im **Obst-** und **Gemüseanbau**,  
im **Weinbau**  
eingesetzt werden.

Die Pestizid-Cocktails sind schädlich für  
Wasserorganismen und Fische. Von 65 Arten sind in  
der Schweiz über 30 bedroht.



# NAWA SPEZ 2015: Echo

## Grosses Medienecho

- Schweizer Fernsehen und Radio, zahlreiche nationale und lokale Print- und Onlinemedien

## Politisches Echo auf eidgenössischer Ebene

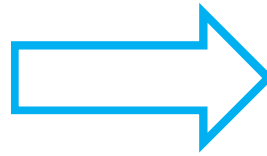
- 3 Interpellationen eingereicht



# Kommunikationsinstrumente: NAWA



BAFU-Publikationen



Medienmitteilung

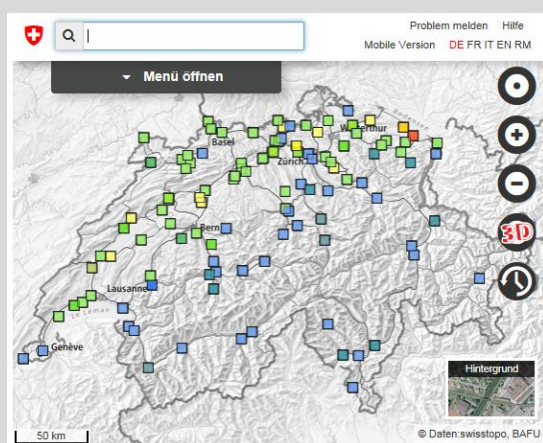


Web-Dossier, Medienmappe

[www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/wasser/dossiers/zustand-schweizer-fluessgewaesser.html](http://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/wasser/dossiers/zustand-schweizer-fluessgewaesser.html)

Medienkonferenz

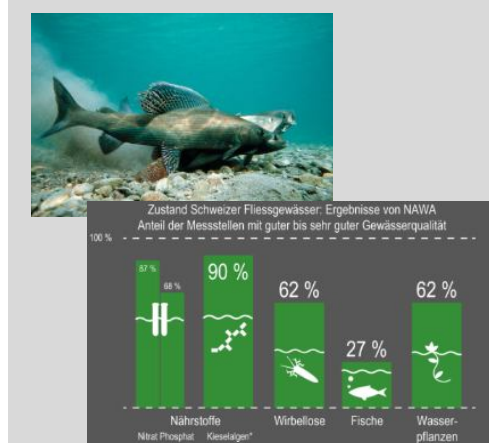
Interaktive Karte



Animationsfilm



Bildmaterial





# Vorbereitung NAWA-Medienkonferenz

-6 Monate	Bericht fertiggestellt, Start Übersetzungen
-3.5 Monate	Kommunikationskonzept zur Medienkonferenz und Inhalte der Medienmappe/Webdossier festgelegt
-2.5 Monate	Festlegung des Ortes der Medienkonferenz Koordination mit dem Gastkanton
-1.5 Monate	Reden vorbereiten, Genehmigungen intern (Inhalte: Reden, Medienmappe) und vor Ort eingeholt, Logistik organisiert
-1 Monate	Medienmitteilung finalisiert
-3 Wochen	Medienmitteilung Übersetzungen & Layout finalisiert
-2 Wochen	Einladung an Journalisten verschicken Reden finalisiert, heikle Fragen vorbereiten, Stakeholders informieren
-1 Woche	Journalisten nachfragen, Dokumente für die Internet Publikation liefern
Vorabend	Internetseite aktualisieren
Tag 0	Medienkonferenz, Publikation aller Dokumente, Interviews vor Ort, Medienanfragen beantworten

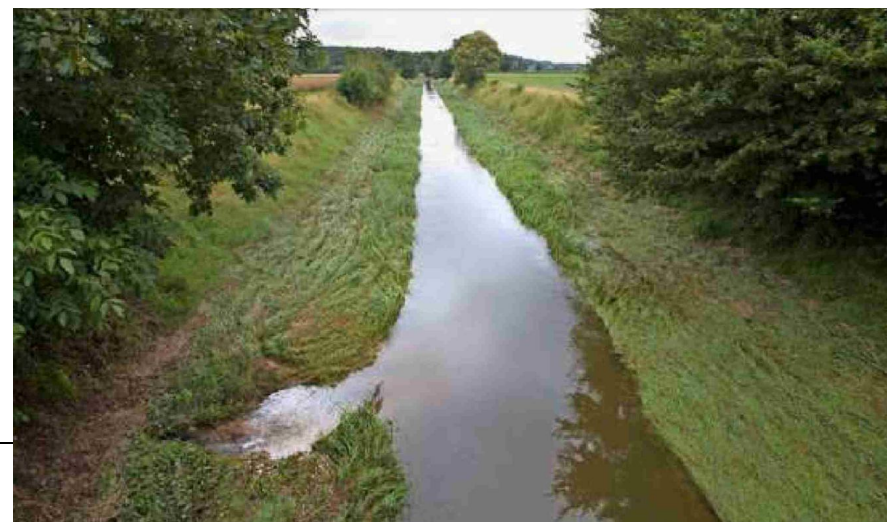


# NAWA-Medienkonferenz 14.7.2016

## Limpach und Emme bei Bätterkinden



- Ca. 30 Journalisten vor Ort
- Bundeshauskorrespondenten SRF/RTS und nat. Zeitungen
- Lokalradios und -zeitungen





# Hauptaussagen NAWA 2011-2014

- Erstmals ein differenziertes Bild des **ökologischen Zustands** der Fliessgewässer in der Schweiz
- Erfolge: geringere **Nährstoffbelastung**
- Defizite: **Mikroverunreinigungen**, belastete **kleine Fliessgewässer**, punktuell immer noch zu hohe Nährstoffbelastung, **biologischer Zustand** an mindestens 30 % der Messstellen ungenügend
- **Handlungsbedarf**: ausreichender Gewässerraum, ausreichende Wasserführung und ausreichende Wasserqualität. Widerstandskraft der Ökosysteme stärken.
- **Massnahmen**: Verringerung von Schadstoffeinträgen, Renaturierungen, ARA-Ausbau, Reduktion von Nährstoffeinträgen und PSM aus der Landwirtschaft, Verbesserung der Gewässerstruktur und Sanierung Wasserkraft



# NAWA Kernbotschaft

*Die Schweizer Gewässer leiden –  
den Fischen und vielen anderen  
Wasserlebewesen geht es teilweise  
schlecht*

...differenzierter als: «Der Zustand der Gewässer  
in der Schweiz ist generell gut»





# Medienecho NAWA

- SRF Rendez-vous 12:30, Echo der Zeit, Tagesschau; RTS 19:30
- Beiträge in praktisch allen Zeitungen, z.B.:

- NZZ

## Mit den Flüssen geht es bachab

*Die Landwirtschaft und die Kläranlagen belasten die Gewässer schwer*

Zustand der Schweizer Gewässer

## Fliegender Niedergang

- Le Temps

## La nouvelle pollution des rivières

- Tagi/Bund

## Fische zeigen, wie es um Flüsse steht

Die Lebensbedingungen für Fische sind in vielen Schweizer Bächen und Flüssen noch immer schlecht. Nun werden 100 Kläranlagen aufgerüstet und 4000 Kilometer Fließgewässer renaturiert.

- BZ

**GEWÄSSERSCHUTZ WASSERQUALITÄT IN FLÜSSEN UND BÄCHEN**

## Der Lebensraum der Fische ist stark beeinträchtigt



# Fazit und Dank



Für eine erfolgreiche Kommunikation:

- Grundlagen schaffen
- Inhalte für Zielpublikum aufarbeiten
- Botschaften mitteilen

NAWA funktioniert nur so gut wegen der hervorragenden Zusammenarbeit zwischen Bund, Kantonen und Forschung!